

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am
09.06.2011

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
 Gadderbaum/Bethel
 Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Kögler (CDU)

CDU

Frau Bacso

Frau Wehmeyer

Anwesend ab 17:20 Uhr,
TOP 4

Herr Weigert

SPD

Herr Heimbeck

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert

Frau Flegel-Hoffmann

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Von der Verwaltung/Externe Berichterstatter:

Frau zum Hebel, Bauamt

Herr Lompa, Planungsbüro Drees & Huesmann

Herr Oberst, Amt für Jugend und Familie – Jugendamt

Herr Oberwinter, Heimatverein Gadderbaum e.V.

Herr Walde, v.B.S. Bethel Jugendhilfe

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Herr Ellermann, Bezirksamt Brackwede, Schriftführer

Herr Imrecke, Bezirksamt Brackwede

Entschuldigt fehlen:

Herr Baum (SPD)

Frau Herting (Bündnis 90/Die Grünen)

Herr Lichtenberg (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Pfaff (Bündnis 90/Die Grünen)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

-.-.-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Herr Edgar Schmidt, Haller Weg 17,
merkt an, dass die Bewohner oberhalb des Ostwestfalendamms einem höheren Geräuschpegel an der Stelle der neuen Blitzanlage, Höhe Friedhof, Einmündung Schüßlerstraße, ausgesetzt seien. Dieser entstehe durch das Abbremsen vor der neuen Geschwindigkeitskontrollanlage und dem anschließendem Beschleunigen. (Keine Frage im Sinne von § 21 V GeschORat)

Herr Kögler antwortet, dass dies zur Kenntnis genommen werde.

Herr Schmidt führt weiter aus, dass am Bethel-Eck, wo er arbeite, ein Bethel-Bewohner namens „Eugen“ durch Hupen der Taxi-Fahrer begrüßt werde und dies zu einer Lärmbelästigung führe. Des Weiteren gebe es keine kostenfreien Parkplätze am Bethel-Eck mehr und dort parkende PKWs würden sofort ein „Knöllchen“ durch Politessen bekommen, wohingegen Parkverstöße durch Taxifahrer nicht geahndet würden. (Keine Frage im Sinne von § 21 V GeschORat)

Herr Kögler antwortet, dass dies zur Kenntnis genommen und an das Ordnungsamt weitergeleitet werde.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 16. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 05.05.2011

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 05.05.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

1. Mit der Einladung versandte Schriftstücke

Amt für Finanzen und Beteiligungen: Informationsvorlage Drucksache 2531/2009-2014; Gesetzentwurf zur Änderung des § 76 GO NRW

2. Sondermittel der Bezirksvertretung

Der Förderverein der Martinschule Bielefeld e.V. hat mit Schreiben vom 04.06.2011 einen Antrag auf die Gewährung von Sondermitteln der Bezirksvertretung Gadderbaum gestellt. Herr Bezirksbürgermeister Kögler beabsichtigt, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt für die Juli-Sitzung aufzunehmen.

3. Einweihung des neu gestalteten Johannisberges

Zur offiziellen Einweihung des Park- und Festplatzes Johannisberg unter dem Motto „Erlebnisvielfalt im Grünen“ am Sonntag, 17. Juli 2011, 11:00 bis 18:00 Uhr, erhalten die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum noch eine gesonderte Einladung.

4. Kanalbau „Im Buchenwalde“

Der Schmutzwasserkanal „Im Buchenwalde“ wird in Kürze saniert.

5. Johannistal

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW teilt mit:

Im Johannistal werden der Sicherheitsstreifen und der Radweg oft durch Besucher des Tierparks zugeparkt. Der Landesbetrieb sagt zu, dass auf Grund der finanziellen Möglichkeiten in 2011 zunächst im Kurvenbereich ein Zaun im Sicherheitsstreifen wieder hergestellt wird. Wenn noch weitere Mittel zur Verfügung stehen, wird der Zaun auch im Bereich des Teiches weiter gesetzt.

(Herr Brunnert regt an, dass der Landesbetrieb im Rahmen einer Erneuerung des Zaunes auch Sicherheitsaspekte, beispielsweise im Hinblick auf Motorradfahrer, mit berücksichtigt und ggf. andere Begrenzungshöhen und –materialien wählt.)

6. Seifenkisten-Derby im Johannistal

Das ursprünglich für den 10. Juli 2011 geplante Seifenkisten-Derby im Johannistal kann nicht statt finden.

7. Sperrung Karl-Siebold-Weg/Remterweg

Das Amt für Verkehr teilt mit:

Im Zuge der laufenden umfangreichen Baumaßnahmen im Karl-Siebold-Weg muss im letzten Bauabschnitt der Einmündungsbereich zum Remterweg (vor Gilead IV) ab Mittwoch, 15.06.11, voll gesperrt werden. Der Parkplatz vor Gilead IV ist vom Quellenhof kommend noch erreichbar, die weitere Durchfahrt Richtung Kirchliche Hochschule ist nicht möglich. Aus der Gegenrichtung kann der Remterweg bis kurz vor Gilead IV befahren werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Juli andauern.

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

1. Streuobstwiese an der Schüßlerstraße

Mündliche Anfrage von Herrn Brunnert, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Was ist die Ursache für das breite Absterben von Apfelbäumen auf dem städt. Grundstück (Streuobstwiese) an der Schüßlerstraße, oberhalb des Teiches?

Mündliche Begründung:

Im Frühjahr wurden die Apfelbäume, die bis dahin noch nicht ausgetrieben waren und die sich oberhalb des Teiches auf dem städt. Grundstück an der Schüßlerstraße befinden, zurück geschnitten. Anschließend starben ca. ein Dutzend der Bäume ab, bei den Apfelbäumen auf unmittelbar angrenzenden Privatgrundstücken, die also keinen derartigen Rückschnitt erhielten, war das jedoch nicht der Fall. Eine Erkrankung der Bäume kann somit nahezu ausgeschlossen werden. Im letzten Herbst haben die Apfelbäume auf der Streuobstwiese noch gut getragen.

Herr Kögler erklärt, dass er die Fachverwaltung um Beantwortung für die nächste Sitzung bitten werde.

2. Bebauungsplanverfahren zum Regenrückhaltebecken am Bolbrinkersweg

Mündliche Anfrage von Herrn Witte, BfB:

In wieweit kann die Bezirksvertretung Gadderbaum das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans Nr. III/1/21.00 (Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg) auch nach der Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses noch inhaltlich und zeitlich beeinflussen?

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede, antwortet, dass die Bezirksvertretung noch im Rahmen des Entwurfsbeschlusses und ggf. des Satzungsbeschlusses auf das Verfahren inhaltlich und zeitlich Einfluss nehmen könne, unabhängig vom bereits öffentlich bekannt gemachten Aufstellungsbeschluss.

-.-.-

Zu Punkt 5

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Ga 1.1 "Ellerbrocks Feld" Teilplan 1 für eine Teilfläche des Gebietes südlich Ellerbrocks Feld, nördlich Hortweg/ Schöne Aussicht im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB - Stadtbezirk Gadderbaum -

Erweiterung des Plangebietes Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2645/2009-2014

Frau zum Hebel, Bauamt, sowie Herr Lompa, Planungsbüro Drees & Huesmann, erläutern die Vorlage, auch mittels einer Powerpoint-Präsentation. Sie erwähnen dabei, dass entgegen der bisherigen Planungen im Bereich des Kindergartens am Hortweg ein Wendehammer vorgesehen sei. Das Gebiet solle als reines Wohngebiet ausgewiesen werden.

Herr Heimbeck, Frau Schneider, Herr Brunnert und Herr Kögler legen Wert darauf, dass es keinen motorisierten Verbindungsverkehr (ausgenommen Rettungsfahrzeuge) zwischen dem Hortweg und dem neuen Wohngebiet geben dürfe. Auch wenn das in der Kurzfassung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Bauleitplanung (Seite 4) erwähnt werde, sollte dieser Wille der Bezirksvertretung in der Beschlussfassung zum Ausdruck kommen, zumal andererseits die Begründung zum Beschlussvorschlag (Seite 2, 3. Absatz) und die Antwort auf eine Äußerung aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (Seite 8, Ziffer 3) diesbezüglich nicht eindeutig formuliert sei.

Herr Kögler schlägt vor, die am Wendehammer geplanten öffentlichen Stellplätze mit einer Parkscheiben-Regelung zu versehen (2-Stunden-Regelung), um ein Dauerparken zu verhindern.

Herr Brunnert fragt nach erhaltenswertem Baumbestand im Planungsgebiet und in wie weit ggf. ein Erhalt sichergestellt werden könne.

Herr Kögler weist ergänzend insbesondere auf einen gesunden Baum (Eiche) im südöstlichen Teil des Planungsgebietes hin, der bei einem Stammumfang von 1,5 m und einem Kronendurchmesser von ca. 10 m sicherlich erhaltenswert sei.

Herr Lompa erklärt, dass dieser Baum im derzeit gültigen Bebauungsplan nicht festgesetzt sei.

Auf Nachfrage von Herrn Heimbeck erläutert Herr Kögler, dass der Investor nach seinem Kenntnisstand gerne rasch mit der Erschließung beginnen würde.

Frau zum Hebel und Herr Lompa beantworten weitere Verständnisfragen zur Vorlage.

Anschließend ergeht nach kurzer Diskussion folgender, vom ursprünglichen Beschlussvorschlag abweichender,

Beschluss:

1. **Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 für eine Teilfläche des Gebietes südlich Ellerbrocks Feld, nördlich Hortweg / Schöne Aussicht wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss im Südwesten und Südosten erweitert.
Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Bebauungsplan-Entwurf eingetragene Grenze des räumlichen Geltungsbereiches verbindlich.**
2. **Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.**
3. **Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist mit der Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB bekannt zu machen.**
4. **Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, die vorhandene Eiche im südöstlichen Teil, Parzelle 1314, im Bebauungsplan zwecks Erhaltung festzuschreiben.**
5. **Eine Durchfahrbarkeit des Hortweges in seiner Verlängerung nach Norden ist nur für Fußgänger und Radfahrer vorzusehen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Erlass einer Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet zwischen den Häusern Roonstraße Nr. 13 und der Hardenbergstraße sowie beidseitig der Dornberger Straße zwischen den Häusern Nr. 34 / 34 a und Nr. 35 bis zur Einmündung der Hardenbergstraße in die Dornberger Straße und dem Haus Nr. 45 / 47 (Gebiet des aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. II/1/56.00 "Am Forsthaus")

- Stadtbezirk Mitte -

- Stadtbezirk Gadderbaum -

Veränderungssperre

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2499/2009-2014

Herr Kögler erläutert, dass das Gebiet nicht in Gadderbaum liege, aber an der Grenze des Bezirkes und daher die Vorlage der Bezirksvertretung Gadderbaum nachrichtlich vorgelegt werde.

Frau zum Hebel, Bauamt, erläutert die Vorlage.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Werbekonzept der Firma DSM Ströer GmbH für öffentliche und im Eigentum der Stadt Bielefeld stehende Flächen;

Änderung von Werbeträgern und neue Werbestandorte

(2. Lesung)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2314/2009-2014

Herr Kögler verweist auf die hilfreichen Ausführungen des Amtes für Verkehr (Schreiben vom 12.05.2011 als Ergänzung zur Vorlage) und hebt hervor, dass von den drei Werbeanlagen nur noch zwei realisiert werden sollten. Er schlägt vor, die Werbetafel vor der Ein- und Ausfahrt des Marktkaufs abzulehnen. Schließlich würden Werbetafeln grundsätzlich dazu dienen, Aufmerksamkeit zu erregen. Zusätzlich würden Fahrzeugführer von den Fahrzeugbewegungen an der Zu- und Abfahrt des Supermarktes sowie von der Anzeigetafel der Tankstelle abgelenkt. Vor dem Hintergrund, dass Schulkinder verbotswidrig die Artur-Ladebeck-Straße genau an der Stelle überquerten, um auf den Hochbahnsteig zu klettern, sollte die Aufmerksamkeit der Autofahrer/innen keinesfalls einer zusätzlichen Ablenkung vom Straßenverkehr ausgesetzt sein. Außerdem empfehle er, die Werbetafel vor dem Parkplatz des Gastronomiebetriebes „Glück und Seligkeit“ nur an anderer Stelle zuzulassen. Die Tafel störe das Ensemble der Bäume vor dem Parkplatz und den Blick aus Richtung Innenstadt auf das ehemalige Kirchengebäude. Stattdessen sollte diese Werbetafel an der Artur-Ladebeck-Straße zwischen Sandhagen und Egweg an geeigneter Stelle aufgestellt werden.

Frau Schneider schlägt vor, die geplante Werbetafel am Beteleck aus optischen Gründen um ca. 15 m in südliche Richtung zu versetzen.

Nach einer kurzen Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt die vorgeschlagenen Änderungen der Werbeanlagen und die neuen Standorte für Werbeanlagen im Stadtbezirk Gadderbaum entsprechend der von der Fachverwaltung dargestellten Art und Weise mit folgenden Maßnahmen:

Der Standortvorschlag „Artur-Ladebeck-Straße 83“ wird aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht realisiert.

- einstimmig beschlossen -

Der Standortvorschlag „Artur-Ladebeck-Straße 51/Martiniweg“ wird ebenfalls nicht realisiert.

- bei 3 Gegenstimmen beschlossen -

Die Bezirksvertretung Gadderbaum schlägt als Alternative einen geeigneten Standort an der Artur-Ladebeck-Straße zwischen den Straßen „Sandhagen“ und „Eggeweg“ vor.

- bei 1 Enthaltung beschlossen -

Der Werbeträger „Artur-Ladebeck-Straße 51/Gadderbaumer Straße“ wird um ca. 15 m Richtung Süden (Richtung Brackwede) versetzt.

- bei 2 Enthaltungen beschlossen -

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 8

Standorte der Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2601/2009-2014

Herr Oberst, Amt für Jugend und Familie – Jugendamt, und Herr Walde, v.B.S. Bethel Jugendhilfe, berichten zur Vorlage. Im Einzelnen wird auf die Informationsvorlage zur Sitzung des JHA am 09.02.2011, sowie auf den Beschluss des JHA am 09.03.2011 und die Beschlussvorlage verwiesen (s. Vorlage mit Anlagen).

Herr Oberst erläutert, dass die unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge über einen Zeitraum von durchschnittlich 4 Monaten in einer Clearingeinrichtung blieben, bis ihr weiterer Verbleib geklärt sei. Es würden 250 un-

begleitete, minderjährige Flüchtlinge pro Jahr erwartet.

Herr Walde führt aus, dass Clearingeinrichtungen an fünf Standorten geplant seien (vgl. Informationsvorlage). Der Standort Remterweg 12 (Gadderbaum) werde ab 01.10.2011 als Einrichtung genutzt, als Übergangslösung werde ab 01.07.2011 das Gebäude Remterweg 54 (Gadderbaum) verwendet. Es solle u.a. fünf Stunden täglich Sprachunterricht und ein Sport- und Veranstaltungsprogramm für die unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge geben.

Herr Heimbeck fragt, ob die Nutzung von Sportstätten im Rahmen des Sportprogrammes zu Lasten von Vereinen gehe. Herr Walde erläutert, dass eine solche Belastung vermieden werden solle, u.a. durch vorhandene Freiräume und eigene Sporteinrichtungen von Bethel.

Herr Heimbeck fragt, warum Bielefeld als Standort für die Clearingeinrichtungen ausgewählt worden sei. Herr Oberst erläutert, dass das Land NRW an die Stadt Bielefeld herangetreten sei, weil es mit einer ZAB vorhandene Strukturen in Flüchtlingsangelegenheiten gebe.

Herr Witte fragt nach den finanziellen Auswirkungen für die Stadt Bielefeld. Herr Oberst erklärt, dass auf Grund der Erfahrungen in Dortmund ca. 5 – 10 % der entstehenden Jugendhilfekosten, ca. 240.000 €, nicht vom Land NRW bzw. anderen Bundesländern erstattet würden.

Herr Heimbeck erkundigt sich, ob die Anzahl der Plätze in den Einrichtungen festgeschrieben sei und wie man mit den Kosten bei einer Minderauslastung umgehe. Herr Walde erklärt, dass eine Minderauslastung der Einrichtungen und dadurch entstehende Kosten reines Trägerrisiko seien.

Frau Basco erkundigt sich, ob eine Schulausbildung für die Flüchtlinge vorgesehen sei. Herr Walde führt aus, dass die Schulausbildung noch ungeklärt sei. Herr Oberst ergänzt, dass eine Schulpflicht bei den Flüchtlingen zunächst nicht bestehe und eine Schulausbildung erst nach der ausländerrechtlichen Zuweisung der Flüchtlinge auf die Gemeinden und deren endgültigem Verbleib sinnvoll sei.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Auswirkungen des Winters 2010/2011 auf das Bielefelder Straßennetz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2477/2009-2014

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Kunst im öffentlichen Raum; Empfehlung des Kulturausschusses

Herr Kögler verweist auf den folgenden Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses vom 30.03.2011, der den Mitgliedern der Bezirksvertretung Gadderbaum vorliegt:

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2293/2009-2014

Herr Prof. Dr. Vogelsang, Stadtarchivar a. D., gibt einen Überblick über seine kurz vor dem Abschluss stehende Dokumentation der Skulpturen, Brunnen und Denkmäler im Bielefelder Stadtgebiet. Herr Prof. Dr. Vogelsang merkt an, dass ein derartiges, gesamtstädtisches Verzeichnis bislang fehle, das diese Zusammenstellung allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe.

Ausgelassen habe er zum Beispiel aufgrund der großen Anzahl die auf Friedhöfen stehenden Skulpturen. Unschlüssig sei er noch über die Art der Veröffentlichung. Ob die Dokumentation als Buch, Loseblattsammlung oder als Internetseite erscheine, sei noch nicht abschließend geklärt.

In seinem Vortrag hebt Herr Prof. Dr. Vogelsang den Bezirk Sennestadt als positives Beispiel hervor. Hier seien die Kunstwerke allgemein gut erschlossen und in einem ebensolchen Zustand. Er würdigt die Kunstobjekte als schützenswürdige Orientierungs- und Identifizierungspunkte im Stadtbild und wünscht, dass seine Arbeit dazu beitrage, den allgemeinen Fokus auf die Kunst im öffentlichen Raum zu richten.

Der Kulturausschuss dankt Herrn Prof. Dr. Vogelsang für die geleistete Arbeit. Eine Buchveröffentlichung könne helfen, die Öffentlichkeit für das Thema zu interessieren und zu sensibilisieren.

Herr Kranzmann warnt davor, dass sich die Stadt auch um solche Kunstwerke kümmere, bei denen die Eigentumsverhältnisse unklar seien, um finanzielle Verpflichtungen zu vermeiden.

Herr von der Heyden regt an, Patenschaften für einzelne Kunstwerke einzurichten, um so die Unterhaltung sicherzustellen.

Herr Hoffmann befürwortet eine jährliche Zustandsüberprüfung der Kunstwerke. Die Furcht vor rechtlichen Verpflichtungen dürfe ein städtisches Engagement nicht verhindern.

Frau Becker schlägt vor, Stadtführungen anzubieten, die sich den Kunstwerken widmen. Ein Buch könne hierzu als Leitfaden dienen.

Frau Burkert wünscht sich eine Art Skulpturenbörse für die Stadtbezirke, falls sich gegenwärtige Standorte als ungeeignet erweisen sollten. Darüber hinaus sei es wünschenswert, der Verwaltung die Zusammenstellung als Loseblattsammlung zur Verfügung zu stellen.

Herr Stucke hält es für sinnvoll, den Vortrag auch in den Bezirksvertre-

tungen zu halten. Die Kunstwerke im öffentlichen Raum seien auch eine Angelegenheit der Bezirke.

Herr Dr. Witthaus führt aus, es gebe eine Fülle von Möglichkeiten, sich diesem Thema zu nähern. Die Einrichtung von Patenschaften sei ebenso denkbar wie die Installation von Quartiershelfern in den Stadtbezirken.

Der neue Kunsthallenleiter verfüge zudem über einen Impetus zu Skulpturen, erste Gespräche zu diesem Thema seien bereits angelaufen. Denkbar sei ebenfalls, die Volkshochschule und das Kulturamt für einen pädagogischen Zugang zur Kunst im öffentlichen Raum einzubinden. Eine Vorlage hierzu solle im Herbst erarbeitet werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt den Bezirksvertretungen, sich mit dem Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ zu beschäftigen und Herrn Prof. Dr. Vogelsang zu bitten, seinen Vortrag jeweils stadtbezirksbezogen in den Bezirksvertretungen vorzustellen.

- einstimmig beschlossen –

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Herr Prof. Dr. Vogelsang, Stadtarchivar a. D., soll in eine der nächsten Sitzungen (nach der Sommerpause 2011) eingeladen werden, um über die von ihm verfasste Dokumentation über Skulpturen, Brunnen und Denkmäler zu berichten, soweit es den Stadtbezirk Gadderbaum betrifft.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 11.1

Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen
(Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 10.03.2011, TOP 1.1)
Sachstandsbericht

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben die Mitglieder der Bezirksvertretung einen Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 10.05.2011 erhalten.

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 11.2

**Borkscher Kotten auf dem Gelände des Bauernhausmuseums
(Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 14.01.2010, TOP
5.1)
Bericht über die Sitzungen des Kulturausschusses sowie des Be-
triebsausschusses ISB**

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus, Dezernat 2, teilt mit Schreiben vom
08.06.2011 mit:

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 11.05.2011 dem Be-
triebsausschuss Immobilienservicebetrieb einstimmig empfohlen, zu be-
schließen:

*"Die im Wirtschaftsplan 2010/2011 eingeplanten Instandhaltungsmittel für
die Sanierung der Bockwindmühle in Höhe von 150.000,-- Euro und die
für den Wirtschaftsplan 2012 vorgesehenen Instandhaltungsmittel in Hö-
he von 100.000,-- Euro werden für die Sanierung des Borkschen Kottens
eingesetzt.*

*Die Bockwindmühle sollte ab 2013 saniert werden, da derzeit unter defi-
nierten Nutzungseinschränkungen eine Besichtigung der Mühle möglich
ist."*

*Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb hat sich diesem Be-
schluss in seiner Sitzung am 07.06.2011 mit großer Mehrheit ange-
geschlossen.*

- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -

-.-.-

Bielefeld, den 28.06.2011

gez.
Dietrich Kögler
Bezirksbürgermeister

gez.
Ellermann
Schriftführer